

Das Beruflexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.beruflexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Holztechnikerin, Holztechniker Hauptmodul Fertigteilproduktion

⊙ **Lehrzeit: 3 Jahre. Bei Absolvierung eines zusätzlichen Spezialmoduls: 3 1/2 Jahre. Bei Absolvierung eines zusätzlichen Hauptmoduls: 4 Jahre.** **Einstiegsgehalt: € 1.570,- bis € 1.870,-** **Arbeitsmarkttrend: sinkend ↓**

INHALT

Hinweis.....	1
Tätigkeitsmerkmale.....	2
Anforderungen.....	3
Beschäftigungsmöglichkeiten.....	4
Aussichten.....	4
Ausbildungen.....	4
Weiterbildung.....	5
Aufstieg.....	5
Vergleichbare Schulen.....	5
Verwandte Lehrberufe.....	6
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen).....	6
Lehrlingsstatistik.....	7
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt.....	8
Impressum.....	8

HINWEIS

Ältere Berufsbezeichnungen: Holz- und SägetechnikerIn, SägerIn

Der Lehrberuf „HolztechnikerIn - Hauptmodul Fertigteilproduktion“ gehört zum Modul-Lehrberuf „HolztechnikerIn“, der insgesamt 3 Hauptmodule und 1 Spezialmodul hat. Die Ausbildung in diesem Modullehrberuf dauert höchstens 4 Jahre.

Hauptmodule:

- Fertigteilproduktion
- Werkstoffproduktion
- Sägetechnik

Zusätzlich kann das Spezialmodul "Design und Konstruktion" (Dauer: 1/2 Jahr) absolviert werden.

Kombinationsmöglichkeiten:

- Fertigteilproduktion + Hauptmodul Werkstoffproduktion
- Fertigteilproduktion + Hauptmodul Sägetechnik
- Fertigteilproduktion + Spezialmodul Design und Konstruktion

TÄTIGKEITSMERKMALE

HolztechnikerInnen bedienen, steuern und warten Maschinen und Anlagen in holzverarbeitenden Betrieben (Sägewerke, Fertigteilproduktion, Plattenproduktion). Sie erledigen die Arbeitsvorbereitung, erstellen Schnittlisten und führen Berechnungen zur Schnittoptimierung durch. Sie verarbeiten Rundholz zu Schnittholz (Pfosten, Bretter, Kanthölzer und Latten) und bearbeiten das Schnittholz durch Hobeln, Falzen, Verleimen und Imprägnieren mit Holzschutzmitteln zu verschiedenen Produkten weiter.

In Großbetrieben ist der Produktionsablauf heute durch den Einsatz sogenannter Produktionsstraßen weitgehend automatisiert. Die Maschinen und Fertigungsanlagen sind dabei hintereinander angeordnet und durch Fördergeräte verbunden. Die wichtigsten Aufgaben sind hier die Steuerung und Überwachung sowie die Wartung der Maschinen. Ein wichtiger Arbeitsbereich der HolztechnikerInnen ist die fachgerechte Trocknung und Lagerung des Schnittholzes und der Holzprodukte. Vor dem Versand werden die Holzprodukte paketiert sowie die Menge und Qualität für die Erstellung der Verkaufskalkulation ermittelt.

Hauptmodul "Fertigteilproduktion"

HolztechnikerInnen mit dem Hauptmodul "Fertigteilproduktion" verarbeiten behandeltes Schnittholz zu Fertigbauteilen, z.B. für Fenster, Türen oder Möbel. Dabei steuern und überwachen sie computergestützte Maschinen. Sie bauen die Einzelbauteile zusammen und behandeln die Oberflächen der Holzbauteile.

Spezialmodul "Design und Konstruktion"

HolztechnikerInnen mit dieser Spezialausbildung planen und entwerfen Produkte, Bauteile oder Baugruppen aus Holz entweder nach eigenen Ideen oder nach den Wünschen ihrer KundInnen (auch für die Serienproduktion). Dazu führen sie verschiedene Berechnungen durch und erstellen Entwurfszeichnungen entweder mit der Hand oder am Computer, z.B. mit Hilfe von CAD (Computer Aided Design). Ihre Entwürfe präsentieren sie dann ihren AuftraggeberInnen und nehmen gegebenenfalls noch Anpassungen ihrer Konstruktionen vor.

Berufsprofil für das Hauptmodul "Fertigteilproduktion" gemäß Ausbildungsordnung:

- Beurteilen, Kontrollieren, Auswählen und fachgerechtes Lagern von Holzwerkstoffen und Schnitthölzern
- Rüsten, Einstellen, Einrichten, Überprüfen und Warten von Holztrockenanlagen sowie Produktionsmaschinen und -anlagen zur Herstellung von Fertigprodukten wie z.B. Fenster, Türen, Treppen, Möbel und Möbelteilen aus Holz und anderen Werkstoffen
- Bedienen, Überwachen und Steuern von Förderanlagen, Hebe- und Transporteinrichtungen, Holztrockenanlagen sowie Produktionsmaschinen und -anlagen zur Herstellung von Fertigprodukten wie z.B. Fenster, Türen, Treppen, Möbel und Möbelteilen aus Holz und anderen Werkstoffen auch unter Verwendung rechnergestützter Systeme
- Vormontieren und Zusammenbauen von Fertigprodukten wie z.B. Fenster, Türen, Treppen, Möbel und Möbelteilen
- Behandeln und Veredeln von Oberflächen
- Ausführen der Arbeiten unter Berücksichtigung der einschlägigen Sicherheitsvorschriften, Normen, Umwelt- und Qualitätsstandards

Berufsprofil für das Spezialmodul "Design und Produktion" gemäß Ausbildungsordnung:

- Erstellen von Entwurfszeichnungen von Hand und rechnergestützt
- Planen, Entwerfen und kreatives Gestalten von Produkten, Einzelteilen oder Baugruppen nach eigenen Ideen oder nach Designvorgaben für die Serienproduktion
- Durchführen von Berechnungen im Zusammenhang mit der Gestaltung von Produkten, Einzelteilen oder Baugruppen für die Serienproduktion
- Präsentieren von Arbeitsergebnissen unter Anwendung von Präsentationshilfen

ANFORDERUNGEN

- Fähigkeit zur Zusammenarbeit: Arbeiten im Team, z.B. beim Warten oder Umrüsten der Maschinen
- Gleichgewichtsgefühl: Unfallgefahr beim Arbeiten auf den Holzplätzen sowie beim Steuern/Überwachen, Umrüsten und Warten der Maschinen
- Handgeschicklichkeit: Bedienen und Warten der Maschinen und Förderanlagen, Einspannen der Sägeblätter, Bearbeiten der Sägeblätter an Maschinen
- Mathematisch-rechnerische Fähigkeit: z.B. Vermessen des Holzes, Umrechnen der Holzmaße, Berechnen der Bearbeitungsparameter
- Organisationstalent: Festlegen der Arbeitsschritte im Fertigungsablauf, Erstellen der Arbeitspläne, Abstimmen von Umrüst- und Wartungsarbeiten
- Physische Ausdauer: Einspannen schwerer Sägeblätter in die Sägemaschinen, Belastung durch Lärm und Witterung beim Arbeiten im Freien
- Reaktionsfähigkeit: rasches Eingreifen bei Maschinenstörungen, Vermeiden von Unfällen bei Transport und Bearbeitung des Holzes
- Sehvermögen: Prüfen der Qualität des Holzes und der Holzprodukte, Überwachen der Schnittgenauigkeit beim Bearbeitungsvorgang
- Selbstständigkeit: Einstellen und Programmieren der Maschinen und Anlagen, Überwachen der gesamten Holzverarbeitung, Qualitätsprüfung der Produkte
- Technisches Verständnis: Einstellen, Umrüsten und Warten der Maschinen, Programmieren der Anlagen, Überwachen vollautomatischer Arbeitsgänge
- Unempfindlichkeit der Haut: Arbeiten mit Schmiermitteln, Belastung durch Holzstaub und Harz

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:

HolztechnikerInnen arbeiten in Klein-, Mittel- und Großbetrieben der Sägeindustrie sowie in Betrieben der Holzverarbeitenden Industrie (vor allem Faserplatten-, Sperrholzplatten- und Spanplattenindustrie und Erzeugung von Holzleimprodukten). HolztechnikerInnen mit dem Hauptmodul „Fertigteilproduktion“ arbeiten hauptsächlich in Industrie- und Gewerbebetrieben der Fertigteilproduktion (Fenster, Türen, Treppen, Möbel und Möbelteile aus Holz und anderen Werkstoffen). Betriebe gibt es in allen Bundesländern, wobei die Standorte meist in Gebieten mit großem Nutzwaldbestand liegen (vor allem Steiermark, Niederösterreich, Tirol).

Lehrstellensituation:

Der Lehrberuf "HolztechnikerIn" wird relativ häufig erlernt. Die jährliche Gesamtzahl der Lehrlinge liegt seit vielen Jahren sehr beständig meist über oder nahe bei 200 Personen. Die Anzahl der Lehrlinge im Hauptmodul "Fertigteilproduktion" ist seit einigen Jahren relativ konstant und schwankt zwischen rund 40 und 50 Personen. Derzeit erlernen rund 50 Lehrlinge diesen Beruf, größtenteils in Oberösterreich und in der Steiermark.

Unterschiede nach Geschlecht:

Derzeit wird der Lehrberuf überwiegend von Männern erlernt, jedoch gibt es unter den Lehrlingen auch einige Frauen. Vor allem in den Hauptmodulen "Fertigteilproduktion" ist der Anteil weiblicher Lehrlinge recht hoch und liegt derzeit bei rund 30 Prozent, also über einem Viertel der gesamten Anzahl der Lehrlinge. Jedenfalls ist der Beruf heute durchaus auch für Frauen geeignet, da die körperlichen Anforderungen durch den Einsatz vollautomatischer Produktionsanlagen stark abgenommen haben.

AUSSICHTEN

Berufsaussichten:

In Österreich wird der Rohstoff Holz für viele verschiedene Produkte verwendet und gewinnt als nachhaltiges Rohstoffmittel vermehrt an Bedeutung. Die Holz- und Sägetechnikbranche entwickelte sich auch während der COVID-19-Pandemie stabil und die Nachfrage nach Holzprodukten ist weltweit konstant hoch. Viele österreichische Unternehmen der Holzverarbeitenden Industrie exportieren ihre Holzzeugnisse ins Ausland. Zudem sind diese Unternehmen wichtige Zulieferer für die heimische Industrie und Baubranche.

Beschäftigungsaussichten:

Die Beschäftigungsaussichten für HolztechnikerInnen mit dem Hauptmodul „Fertigteilproduktion“ sind stabil. Erweiterte Kenntnisse in der Herstellung von Holzprodukten, in der Anwendung von Holzschutzmaßnahmen und der Oberflächenveredelung können die Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen. Beschäftigungsmöglichkeiten bestehen insbesondere in den walddreichen Bundesländern wie der Steiermark, Niederösterreich oder Tirol.

AUSBILDUNGEN

aus dem [Ausbildungskompass](#)

Salzburg

[Lehre Holztechnik - Hauptmodul Fertigteilproduktion](#) (Lehre)

Landesberufsschule Kuchl

Adresse: 5431 Kuchl bei Salzburg, Markt 332

Webseite: <https://www.lbs-kuchl.salzburg.at>

WEITERBILDUNG

Fachbezogene Weiterbildungskurse werden im Holztechnikum Kuchl (Salzburg) angeboten, z.B. (Qualitäts-)Sortierung und Messung von Holz, Kennzeichnung von Holz und Holzprodukten usw. Auch in der Höheren Technischen Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt in Mödling (Niederösterreich) gibt es berufliche Weiterbildungskurse.

Weiterführende Bildungsmöglichkeiten zur Erreichung höherer Bildungsabschlüsse bzw. zur Höherqualifizierung für AbsolventInnen dieses Lehrberufs:

- Werkmeisterschule für Berufstätige für Holztechnik
- Werkmeisterschule für Berufstätige für Holztechnik - Energieeffizienz und Vorfertigung
- Werkmeisterschule für Berufstätige für Holztechnik - Produktion
- Meisterschule für Tischler
- Meisterschule für Tischlereitechnik und Raumgestaltung
- Kolleg für Berufstätige für Bautechnik - Ausbildungsschwerpunkt Holzbau
- Kolleg für Berufstätige für Innenarchitektur und Holztechnik

AUFSTIEG

HolztechnikerInnen können zu PlatzmeisterInnen, SägeleiterInnen, WerksleiterInnen, ProduktionsleiterInnen, VorarbeiterInnen und BetriebsleiterInnen aufsteigen.

Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für HolztechnikerInnen im Rahmen der reglementierten Gewerbe "TischlerIn; ModellbauerIn; BootbauerIn; BinderIn; DrechslerIn; BildhauerIn (verbundenes Handwerk)", "Holzbau-MeisterIn" und "Ingenieurbüros (Beratende IngenieurInnen)" sowie der freien Gewerbe "Betrieb eines Sägewerkes", "Erzeugung von Holzplatten", "Erzeugung von Brennelementen aus Holz und Rinde", "Erzeugung von Holzschindeln sowie deren Anbringen als Fassadenverkleidungen zu Dekorationszwecken", "Betriebe eines Hobelwerkes" und "Holzschlägerung, -bringung, -zerkleinerung".

Für reglementierte Gewerbe muss bei der Gewerbeanmeldung der jeweils vorgeschriebene Befähigungsnachweis, z.B. in Form einer Befähigungsprüfung, eines bestimmten Schul- oder Studienabschlusses oder einer fachlichen Tätigkeit, erbracht werden. Ein freies Gewerbe erfordert keinen Befähigungsnachweis, sondern lediglich die Erfüllung der allgemeinen Voraussetzungen zur Anmeldung eines Gewerbes.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der [Wirtschaftskammer Österreich](#), sowie in der [Liste der reglementierten Gewerbe \(BMDW\)](#) und der [Liste der freien Gewerbe \(BMDW\)](#).

VERGLEICHBARE SCHULEN

Folgende berufsbildende Schulen bieten teilweise eine ähnliche Ausbildung wie der Lehrberuf:

- Fachschule für Holzwirtschaft mit Betriebspraxis - Ausbildungsschwerpunkt Holzbau und Holzbautechnik
- Fachschule für Holzwirtschaft mit Betriebspraxis - Ausbildungsschwerpunkt Holztechnik
- Fachschule für Holzwirtschaft mit Betriebspraxis - Ausbildungsschwerpunkt Tischlereitechnik
- Fachschule für Tischlerei mit Betriebspraxis
- Fachschule für Bautechnik mit Betriebspraxis - Ausbildungsschwerpunkt Konstruktiver Holzbau

- Höhere Lehranstalt für Innenarchitektur und Holztechnologien
- Höhere Lehranstalt für Innenarchitektur und Holztechnologien - Ausbildungsschwerpunkt Holztechnik
- Höhere Lehranstalt für Innenarchitektur und Holztechnologien - Ausbildungsschwerpunkt Raum- und Objektgestaltung
- Höhere Lehranstalt für Bautechnik - Ausbildungsschwerpunkt Holzbau

VERWANDTE LEHRBERUFE

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
FertigteilhausbauerIn	nein
ForsttechnikerIn	nein
GlasverfahrenstechnikerIn - Schwerpunkt Flachglasveredelung	nein
GlasverfahrenstechnikerIn - Schwerpunkt Hohlglasproduktion	nein
ProzesstechnikerIn	nein
SkibautechnikerIn	nein
TischlerIn	nein
TischlereitechnikerIn - Schwerpunkt Produktion	nein
ZimmereitechnikerIn	nein
Zimmerer/Zimmerin	nein

* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz

< Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.

> Die LAP des verwandten Lehrberufs ersetzt die LAP im beschriebenen Lehrberuf.

<> Wechselseitiger Ersatz der LAP zwischen beschriebenem und verwandtem Lehrberuf.

LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro

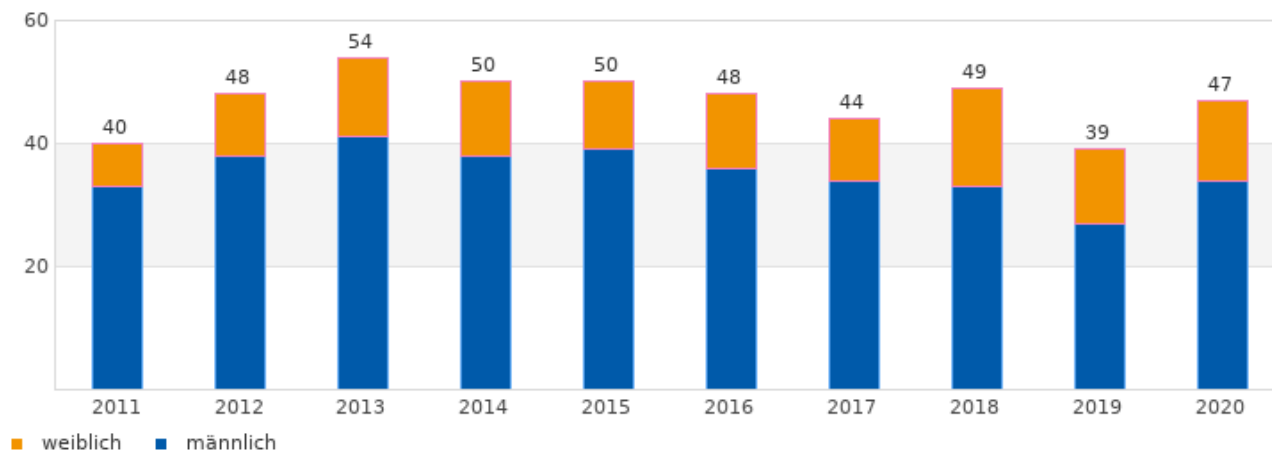
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag	gültig ab
Holz verarbeitende Industrie (Faser- und Spanplattenindustrie, Möbelindustrie, Sägeindustrie) (berechnete Monats-Richtwerte nach den Stundensätzen des Kollektivvertrags) (Arbeiter)	01.05.2021
1. Lehrjahr: 797 2. Lehrjahr: 1.195 3. Lehrjahr: 1.594 4. Lehrjahr: 1.793	
+ Sonderregelung für Lehrlinge nach Vollendung des 18. Lebensjahres (erhalten das Lehrlingseinkommen des 3. Lehrjahres)	
1. Lehrjahr: 1.594 2. Lehrjahr: 1.594 3. Lehrjahr: 1.594 4. Lehrjahr: 1.793	

LEHRLINGSSTATISTIK

Hauptmodul (inkl. Doppellehren)

Anzahl der Lehrlinge

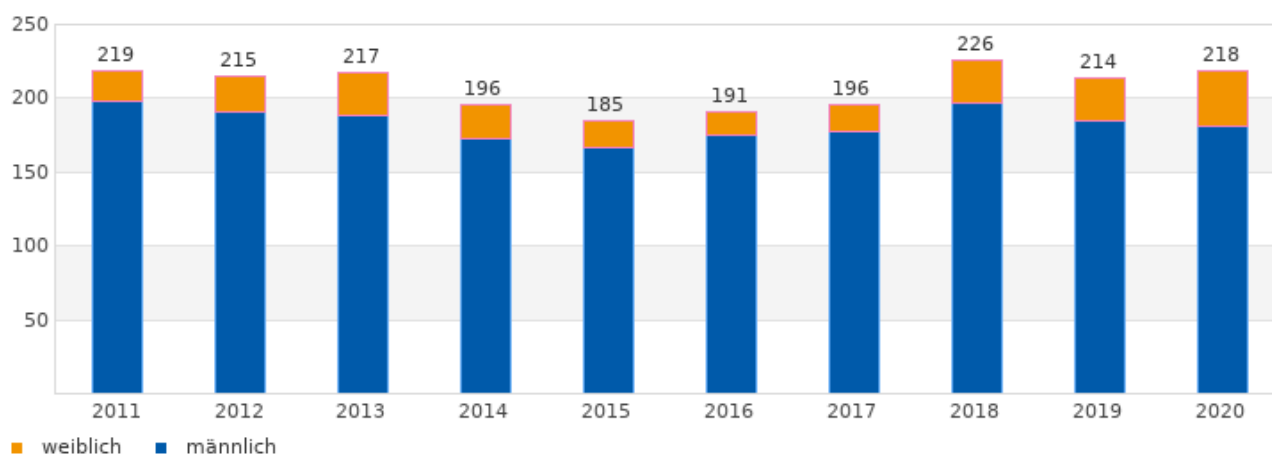


Anz./Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
männlich	33	38	41	38	39	36	34	33	27	34
weiblich	7	10	13	12	11	12	10	16	12	13
gesamt	40	48	54	50	50	48	44	49	39	47
Frauenanteil	17,5%	20,8%	24,1%	24,0%	22,0%	25,0%	22,7%	32,7%	30,8%	27,7%

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

HolztechnikerIn (mit MODULEN) (inkl. Doppellehren)

Anzahl der Lehrlinge



Anz./Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
männlich	198	191	188	172	166	175	178	197	185	181
weiblich	21	24	29	24	19	16	18	29	29	37
gesamt	219	215	217	196	185	191	196	226	214	218
Frauenanteil	9,6%	11,2%	13,4%	12,2%	10,3%	8,4%	9,2%	12,8%	13,6%	17,0%

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.570,- bis € 1.870,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw. Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: Juli 2018). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Die **Mindest-Löhne** und **Mindest-Gehälter** sind in den **Branchen-Kollektivverträgen** geregelt. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (<http://www.kollektivvertrag.at>) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (<http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html>).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 28.07.21

Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!